

## Zum Beispiel REH4

Jung ist das Kleinbasel nicht. Es wurde im 13. Jahrhundert gegründet und steht auf altbesiedeltem Grund. Doch relativ billiger Wohnraum, zahlreiche kleine Läden, und eine urbane Bevölkerungsstruktur ziehen junge Menschen in Scharen an. In den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts waren's die linkspolitisch Aktiven, heute sind es die Kreativen die sich hier niederlassen um ihre Ideen und Träume zu verwirklichen.

Ein Beispiel dafür ist *Reh4*, der Tummelplatz der jungen innovativen Kleinbasler Kultur- und Eventszene. Wer erinnert sich nicht an die spektakulären Feldbergstrasse-Modeschauen während der *ART*? Oder an die Designmesse *Blickfang 10* wo ihre Vertreterinnen und Vertreter mit schrägem Design, knalligen Farben, liebevollen Details und erschwinglichen Preisen brillierten? Wer Augen hat zu sehen kann das Logo mit dem Reh im Blätterkranz überall antreffen und sich an dieser Stelle über die zahlreichen Aktionen der jungen Wilden informieren.

Mitten drin in diesem sprudelnden Jungbrunnen wohnt eine «alte Schachtel» wie ich und findet es wunderbar. Dass die meisten Kulturbewegten, sollten sie später Erfolg haben, wegziehen werden um sich an «besseren Adressen» niederzulassen kratzt mich nicht. Ich vertraue darauf, dass andere folgen die unsern Stadtteil wiederum mit neuen Ideen bereichern werden. Einige stehen schon in den Startlöchern. Kürzlich traf ich einen jungen Mann der auf dem Goldhügel einer Baselbieter Gemeinde lebt. Für eine Diplomarbeit übers 4057 interviewte er mich zum Lebensgefühl ebenda. Ganz nebenbei erwähnte er, dass er, wie viele seiner Freunde aus der Kunstszene irgendwann auch gerne hier leben und arbeiten möchte. Tönt doch vielversprechend oder?

*Madeleine Hunziker*

[www.reh4.ch](http://www.reh4.ch)